

Motor erreichen wir gegenüber dem Einheitsmotor eine Einsparung bei Kupfer um 15 Prozent, bei Dynamoblech um 16 Prozent und beim Gesamtgewicht, je nach Größe, 20 bis 30 Prozent.

Bei einer kritischen Einschätzung unserer Parteiarbeit zeigt sich jedoch, daß wir es nicht immer verstanden haben, den Kampf um die maximale Steigerung der Arbeitsproduktivität, um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und um Qualität als Einheit zu führen. Die ungenügenden Anstrengungen auf dem Gebiet der Qualität führten zum Verlust des Gütezeichens 1 beim Einheitsmotor. Anstatt sofort mit allen Anstrengungen den Kampf zur Überwindung der Nacharbeiten zu führen, suchten wir nach Entschuldigungen: „Die Reklamationen liegen ja nur bei 0,4 Prozent.“

Die Bezirksleitung hat uns dafür berechtigt kritisiert. In Anwesenheit des Genossen Professor Kurt Hager wurde uns geholfen, unsere konservative und selbstzufriedene Haltung zu überwinden und den Kampf um die Wiedererringung des Gütezeichens 1 beim Einheitsmotor und die Einführung des Standard-Motors mit dem Ziel der Erreichung des Gütezeichens Q zu führen. Bei der Hinwendung zur sachlichen politisch-ideologischen Führungstätigkeit stellte sich heraus, daß viele Probleme komplizierter sind, als es von uns vorher gesehen wurde. Die Einstellung der Menschen zur neuen Technik, ihre Qualifizierung, die maximale Ausnutzung der neuen Technik und die nicht immer gewährleistete Funktionssicherheit einiger Maschinen und Aggregate war und ist mit einer der Hauptfragen bei der Lösung unserer ökonomischen Aufgabe.

Besonders deutlich wurde das in der Wickelei. Die Produktionsmethoden standen im Widerspruch zur Serienfertigung. Ein modernes Fließband wurde eingerichtet. Bereits beim Bau gab es Meinungen von Kolleginnen: „Ans Fließband gehen wir nicht“ — „wir werden zur Maschine“ und andere. Das stellte die Parteiorganisation vor wichtige Aufgaben in der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit. Diese Auffassungen rührten¹ noch aus Erlebnissen der kapitalistischen Zeit, wo der Mensch als Ausbeutungsobjekt in seiner Menschenwürde degradiert wurde, um mit Hilfe der Technik das Höchste aus ihm herauszupressen. Beginnend in der Parteigruppe, wurde den Kolleginnen die Bedeutung und Rolle der neuen Einrichtungen eingehend erläutert. Die Arbeitsplätze waren sauberer, und gleichzeitig wurde mit der Qualifizierung am Arbeitsplatz begonnen.

Im Sozialismus ist die neue Technik Waffe im Friedenskampf und Hel-